

ZUSAMMENFASSUNG

KATSÁNYI Sándor: Sorgen der Fortbildung. – Die Fachbildung der Bibliothekare konsolidierte sich, die Fortbildung jedoch muss neugebildet werden. Die Grundbildung in Ungarn ist "universell", weshalb es die Aufgabe der Fortbildung ist, die Spezialisierung und die Vertiefung der Kenntnisse durchzuführen. Man soll zwischen der Fortbildung, welche die Kenntnisse auf einem Niveau halt, und jener die Spezialisierung dienend, unterscheiden. Es wäre wünschenswert eine Liste der Arbeitskreise zusammenzustellen, die notwendige Qualifizierung anführend auch mehrjährige Zielkurse den einzelnen Fachgebieten gemass und notwendig sind. Die Probleme sind: soll die Fortbildung verpflichtend sein; welche Art soll das Mass der Regelung sein; wer soll die Fortbildung organisieren und finanzieren; Fragen der Wirksamkeit, usw. Der Verfasser führt Alternativen an und stellt die Vor- und Nachteile dar. [453–463. p.]

TÓTH Gyula: Neugestaltung der Bildung von Hochschulbibliothekaren. – Der neue Hochschulplan wurde im Jahre 1983 fertiggestellt. Ein Teil derselben war die Modernisierung der Bildung von Hochschulbibliothekaren. Ein neuer Stunden-, Prüfungs- und Lehrplan wurde fertiggebracht für die Tagesbildung wie auch für die zweifachige Korrespondenzbildung, und für jene die ein zweites Diplom zu erhalten wünschen. Der neue Lehrplan behielt die traditionellen Fächer der Geschichte und des Bibliothekswesens, dieselben wurden jedoch aufgefrischt und als neuer Fach wurden Kenntnisse der Informations- und Kommunikationstheorie, wie auch Computertechnik eingeführt. Die Bezeichnung und der Inhalt von Lehrgegenständen wurden mehr konkretisiert. Die für den neuen Lehrplan benötigenden Lehrbücher und sonstige Lehrbehelfe für den Unterricht müssen fertiggestellt werden. [464–476. p.]

FUTALA Tibor: Über die Fachbibliotheksnetze in der Gegenwart und Zukunft. – Der Verfasser verschaffte sich, von mehreren Gesichtspunkten betrachtend, Erfahrungen in bezug auf verminderte Lebensfähigkeit bzw. Abschaffung der Fachbibliotheksnetze. Er ist überzeugt, dass der Widerspruch zwischen der hierarchischen Starrheit des ungarischen Bibliothekswesens und der ständig zunehmenden dezentralisierten Wirtschaftslenkungstheorie des Landes, dieses Symptom verursachten. Statt der bibliothekarischen Grundrechtsregel, welche die Starrheit festsetzt, sollte eine solche pragmatische Rechtsregel angefertigt werden, welche die möglichen Bewegungsformen des Bibliothekswesens – und der wissenschaftlich-technischen Information – optimalisiert. Die neue Rechtsregel würde – laut Oberbehörden – die Netzzentralen nur als Registrierungs- und

Kontrollstellen obligatorisch vorschreiben. Die sonstigen Tätigkeiten würden als Folge der seitens der Oberbehörden durchgeführten Informationspolitik, im allgemeinen die Form der Informationsmarketing aufnehmen. Nachdem dies auf eine Geschäftsbasis ruht, würde sie sowohl der traditionellen und komputersierten Informationsverbreitung, wie auch der Durchführung fachmethodischer Tätigkeit auf den Gebieten der bibliothekarischen Informatik entsprechen. [477–485. p.]

SONNEVEND Péter: Speicherbibliotheken und Dokumentenversorgung. – Aufgrund der ausländischen Fachliteratur überblickt der Verfasser die Funktionserfahrungen der bereits zustandegekommenen Speicherbibliotheken, analysiert die Möglichkeiten und deren Verwirklichung in Ungarn. Dem aktiven Speicherbibliotheksmodell (BLLD) gegenüberstehen hat die Nationalbibliothek Széchényi, ihren Möglichkeiten bietend, im Jahre 1984 eine vorläufig eher "passive" Speicherbibliothek in Betrieb gesetzt. Diese Speicherbibliothek bietet Dienste im Rahmen des auswärtigen Leihverkehrs, übernimmt laufende Anschaffungen, sie kann jedoch nur in einem späteren Zeitpunkt – von den Interessenten der Partner abhängig – die Aufgabe der ausländischen Zeitschriftenausleihe übernehmen. [486–492. p.]

ZSIDAI József: Die bibliothekarische Entwicklung der Demokratie eifert die Fachleistungen an. – Der Verfasser untersucht den Erfolg demokratischer Prinzipien in den Methoden der Zweiglenkung, in der Auswahl von Bibliotheksleitern und in der Verwirklichung der Demokratie an den Arbeitsplätzen. Seine Meinung ist, dass die Zweiglenkung von den Möglichkeiten die ihr die demokratischen Forums bieten, Gebrauch macht, er schlägt vor, dass statt Ernennung der Leiter für unbestimmte Zeit, der Auftrag auf eine limitierte Periode bestimmt werden soll. Beim Auswahl der Leiter sollen folgende Standpunkte berücksichtigt werden: berufliche Leistung; wissenschaftliche Tätigkeit; Sprachkenntnisse; und spezielle Fachkenntnisse. Die Lohnregelung vom Jahre 1984 ermöglicht einen höheren Lohn für Leiter und dies könnte die Anziehungskraft dieses Arbeitskreises erhöhen. In einer guten Atmosphäre und bei einer demokratischen Leitung an Arbeitsplätzen kann sich die Hierarchie Leiter – zugeteilter Beamter Beziehung zu einer kreativen Mitarbeiter Beziehung entwickeln. [493–499. p.]

KOVÁCS Ilona: Die Werte der nationalen Kultur sollen Gemeingut werden: Bildungsprogramm der Nationalbibliothek Széchényi. – Die Nationalbibliothek Széchényi plant, anlässlich ihrer Übersiedlung in die Burg, die Bildungsaufgaben zu erweitern. Ziele des Bildungsprogramms sind: die Aufgaben der Nationalbibliothek mehr zu popularisieren; einzelne Sammlungen, die Unikums vorzuführen; im Kreise der Jugend den Bibliothekarberuf zu propagieren, usw. Geplante Formen der Popularisierung sind: persönliche Vorführung der Bibliothek den einheimischen und ausländischen Besuchern; Organisierung von Ausstellungen; Tondias und Filmvorführungen; Vorträge, literarische Abende, evtl. Theater- und Musikprogramme; Gründung eines Hungarika Klubs, usw. [500–502. p.]

Ausblick

MEŠSA Eugen: Tschechoslowakische Bestrebungen um die Bibliotheksbildung zu modernisieren. – Professor der Universität in Bratislava fasst die Tendenzen der Bibliotheksbildung von ihrer Anfangszeit bis heute an der Comenius Universität, Bratislava und an der Karlsuniversität in Prag zusammen. [503–509. p.]

NOVÁK István: Bibliotheken in einer mechanisierten Welt. 49. Generalversammlung der IFLA, München, 21–27. August, 1983. – Literaturschau: Vorträge der Konferenz. [510–521. p.]

HENNING, Wolfram: Bibliotheksausstatter in der Sackgasse? Einige Möglierungsfragen der "neuen" Freihandbibliothek. (Buch und Bibliothek. 34 Jg. 1982. No.10. 744–751.S.) (Zusammengefasst: URBÁN László) [522–325. p.]

UZSOKI Andrea: Kinderbibliotheksdienst in den amerikanischen öffentlichen Bibliotheken. – Literaturschau. [526–529. p.]

SAUD, Otman: Über die demokratische Lenkung der Universitätsbibliotheken. – Übersicht aufgrund ausländischer Beispiele über dem Lenkungsmodell mittels "Volkskommissionen". [530–534. p.]

Nachrichten aus dem Leben der IFLA. (Zusammengestellt: PAPP István) [535–536. p.]

Rezensionen

AINLEY, P. – TOTTERDELL, B.: Alternative arrangement. New approaches to public library stock. (Alternative Buchaufstellung. Neue Annäherung zum Bestand öffentlicher Bibliotheken. (Rez.: BÁNHEGYI Júlia) [537–540. p.]

POPOV, V.: Meždunaroden obmen izdaniâ meždú bibliotekite. Sâšnost, pravno regulirane, savremeni problemi. (Das Wesentliche im internationalen auswärtigen Leihverkehr, seine Rechtsfragen und moderne Formen) (Rez.: PÁSZTOR Ilona) [541–543. p.]

The card catalog. Current issues. Readings and selected bibliography. (Aktuelle Fragen auf dem Gebiete des Zettelkatalogs.) (Rez.: KIGLICSNÉ KATONA Rita) [544–546. p.]

MARANJIAN, L. – BOSS, R. W.: Fee-based information services.) A study of a growing industry. (Bezahlte Informationsleistungen – Abhandlung über einen wachsenden Industriezweig.) (Rez.: HORVÁTH Ádám) [547–549. p.]